

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 23 · März 2012 (Nummer 3/29.02.2012) · 0,33 Euro

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau und des Ortsteiles Dörfel,

verehrte Leser unseres Amts- und Mitteilungsblattes,



bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amts- und Mitteilungsblattes für den Monat März können wir sagen, dass nach dem schneearmen Dezember im vergangenen Jahr doch die Monate Januar und Februar dieses Jahres sich als Wintermonate in unserer Erzgebirgsregion präsentiert haben und ihrer Aufgabe gerecht geworden sind. Nach dem bereits seit Januar anhaltenden winterlichen Witterungsbedingungen mit Temperaturen, bei welchen die Quecksilbersäule mehrfach bis unter minus 20 °C gefallen ist, (tiefste im Schlettauer Raum gemessene Temperatur minus 28 °C) setzte doch noch im Januar vor den Winterferien Schneefall ein, sodass auch wintersportbegeisterte Urlauber und gerade auch unsere Schüler in den Winterferien die Möglichkeit zur Ausübung des Wintersportes hatten. Viele Familien, Urlauber und Gäste haben die Möglichkeit der aktiven Erholung in der winterlichen Natur genutzt und sind mit ihren Skiern zu einer Skiwanderung gestartet. Immer wieder konnten wir vernehmen, dass die gut gespurten und ausgeschilderten Loipen in unserem Schlettauer Raum von den vorgenannten Personenkreis gut angenommen und dementsprechend gewürdigt werden. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass die Stadt Schlettau bemüht ist, ebenso wie die Wander- und Radwege, auch die Loipen auf ihrem Gemarkungsgebiet dementsprechend zu bewirtschaften und befahrbar bzw. begehbar zu machen. Dies bedeutet, neben der maschinellen Bereitstellung, Reparaturen und Treibstoffkosten, welche von der Stadt Schlettau getragen werden, ohne dass dafür eine Umlage in den kommunalen Haushalt zurückfließt, auch den personellen Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern, so sei insbesondere dem Führer des Loipenspurgerätes, Herrn Bernd Seidler, an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Neben den winterlichen Freuden für Sport und Spiel hat der Winter natürlich auch seine Tücken gerade im Fußweg- und Straßenbereich, wo unser städtischer Winterdienst, welcher nicht nur maschinell und personell durch den Bauhof abgesichert wird, sondern auch durch die Landwirtschaftsunternehmen, welche als Dienstleister auf dem Gebiet der Stadt Schlettau und Ortsteil Dörfel fungieren sowie auch weitere Helfer als geringfügig Beschäftigte bei der Stadt Schlettau. Ihnen allen, besonders den Mitarbeitern des Bauhofes und den zeitweilig Beschäftigten, dem Maschinenring Schlettau, den Landwirtschaftsunternehmen Mike Schmiedel und Annerose Keller gebührt ein herzliches Dankeschön für die ordentliche Beräumung der Straßen, Wege und Plätze. Auch an die Grundstücksanlieger, welche vorbildlich entsprechend der Räum- und Streusatzung der Stadt Schlettau ihrer Pflicht gerecht werden und die Gehwege dementsprechend von Schnee und Eis freihalten, einen herzlichen Dank im Sinne für das Gemeinwohl unserer Bevölkerung und der Besucher unserer Stadt. Es liegt in der Natur der Sache, dass beim Räumen die Zufahrten durch den Schneepflug beeinträchtigt werden und das Räumfahrzeug nicht jede Einfahrt freihalten bzw. zusätzlich freischieben kann. Hier ist es notwendig, dass die Grundstücksanlieger selbst zur Schaufel greifen, um die Einfahrten freizuhalten. Immer wieder müssen wir feststellen, dass der Winterdienst durch parkende Fahrzeuge, insbesondere Pkws, beeinträchtigt wird, obwohl wir ständig an die Anlieger von Grundstücken und Halter von Fahrzeugen appellieren, diese Fahrzeuge möglichst unstörend auf entsprechende naheliegende erreichbare Grundstücke abzustellen. Nicht jeder kann erwarten, dass er sein Fahrzeug vor der Haustür parken kann und dementsprechend auch noch der Stellplatz freigeräumt wird. Wie bereits mehrfach angeführt, appellieren wir an die Personen, die aus gesundheitlichen Gründen den Schnee aus ihren Privatgrundstücken nicht selbst räumen. Sie können sich gegebenenfalls dementsprechend zur Verfügung stehende Dienstleister beauftragen. Sollten Sie hierzu keine Information oder Möglichkeit haben, bitten wir Sie im Bedarfsfalle auch hier, in der Stadtverwaltung vorzusprechen, damit wir Ihnen dementsprechende Dienstleister vermitteln können, sodass die in ihrer Pflicht stehenden Arbeiten, welche vom Anlieger durchgeführt werden müssen, um haftungsrechtliche Konsequenzen auszuschließen, dementsprechend auch getätigt werden können. Gerade in den zusammenhängenden „eisigen Tagen“ des Februars kam es zum Teil zum totalen Überfrieren unserer städtischen Teichanlagen sowie der Freizeitanlage. Wir freuen uns natürlich, dass der Rosenparkteich gerade einladend ist, bei geschlossener Eisfläche für viele Freunde des Schlittschuhlaufens hier mit Beliebtheit diesen Freizeitsport zu betreiben.

Gerade an Wochenenden sah man viele Schlettauer, ob Groß oder Klein, mit den Schlittschuhen ihre Bahnen über den Rosenparkteich ziehen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Benutzung dieser Eisfläche des Rosenparkteiches auf eigene Gefahr geschieht und gerade bei einsetzendem Tauwetter mit Riss- und Bruchbildung der Eisfläche gerechnet werden muss. Hierbei bitten wir alle Eltern auf die Kinder einzuwirken, nicht unbeaufsichtigt und selbstwillig die Eisfläche mit Schlittschuhen zu betreten oder zu befahren. Das Gleiche gilt für die Teiche des Schlossparkes oder der Freizeitanlage, bei welchen wir warnen, die Eisflächen dementsprechend unkontrolliert zu begehen.

Die anhaltenden winterlichen Witterungsverhältnisse stellen natürlich auch an unsere wildlebenden Tiere ihre Anforderungen, sodass auch das Wild in Wald und Flur dementsprechend zugefüttert wird und auch unsere gefiederten Freunde am Futterhäuschen gern Platz nehmen. Für unsere Enten auf den Teichen wird immer der kleine Teich im Rosenpark freigehalten, um dort eine Wasserfläche vorzufinden, welche ihrer Lebensart gerecht wird. Die klirrende Kälte und das damit verbundene Zufrieren des Schlossteiches hat uns veranlasst in Verbindung mit dem Tierheim „Neu Amerika“, unseren Schwan „Zwack“ eine Winterstube einzurichten, wo er vorübergehend umsorgt und betreut wird und vor der Kälte geschützt ist. Es ist beabsichtigt, bei offener Wasserfläche den Schwan „Zwack“ wieder auf den Schlossteich zu setzen nachdem unser weiblicher Schwan „Gabi“ im Tierheim Stollberg gewissermaßen das „altersgerechte betreute Wohnen“ genießt. In diesem Zusammenhang den Mitarbeitern des Tierheimes Stollberg sowie des Tierheimes „Neu-Amerika“ insbesondere den Heimleiter Klaus Graupner ein herzliches Dankeschön dafür, dass sie sich um unsere wildlebenden oder hilflosen Tiere kümmern und diesen dementsprechend eine artgerechte Heimstätte, in welcher sie versorgt und betreut werden, bieten.

Unsere Schlettauer Ortspyramide bleibt eine Weihnachtspyramide und es ist nicht beabsichtigt, sie zur Ganzjahrespyramide umzufunktionieren.

So haben wir es auf Anfrage eines Besuchers der Stadt erklärt, dass das Drehen der Pyramide genau so wie die Anwesenheit des Bergmannes in der Anlage bei der Kirche ihre Daseinsberechtigung haben, da derzeit die Schnitzausstellung der Schnitzgemeinschaften Schlettau, Scheibenberg, Crottendorf und Elterlein vom 11. bis 26. Februar 2012 in den Räumen des Rittersaals des Schlosses Schlettau durchgeführt wird. Es ist bereits eine langjährige Tradition, dass diese Schnitzvereine eine Gemeinschaftsausstellung wechselseitig präsentieren, welche nicht nur die Gemeinsamkeiten der Traditionspflege des alten erzgebirgischen Kunsthandwerkes von Schnitzen und Klöppeln darstellt, sondern auch die vorbildliche Zusammenarbeit dieser Schnitzvereine verkörpert. Gerade auch durch den Schlettauer Schnitzverein mit seiner hundertjährigen Tradition wurden neben der Ortspyramide auch der Bergmann, das Ortseingangssymbol und mehrere Leiteinrichtungen (Wegweiser) an bestimmten Wegen und Plätzen errichtet. Diese vorgenannten Dinge aus der Hand der Schnitzer zeugen nicht nur vom handwerklichen Können und künstlerischen Schaffen aus den Reihen unserer Bürger, sondern sie präsentieren auch unser Erzgebirge nach außen. In diesem Zusammenhang allen Schnitzfreunden, ob den Schlettauern, Crottendorfern, Scheibenbergern oder Elterleibern, ein herzliches Dankeschön und verbundenes Glück Auf! für das Abhalten ihrer Gemeinschaftsschau in Schlettau.

Ein weiterer Höhepunkt in den Monaten Januar und Februar waren die Wahlen der Wehrleitung und der Feuerwehrausschüsse in den Ortsteilen Feuerwehr Schlettau und Dörfel. So wurden in der Wehrversammlung der Ortsteilwehrliter Kamerad Heiko Thiele und zum Stellvertretenden Ortsteilwehrliter Kamerad Christian Dietze gewählt. Vier weitere Kameraden wurden in den Ortsteilfeuerwehrausschuss Schlettau gewählt. In der Ortsteilfeuerwehr Dörfel wurden in der Wehrversammlung Kamerad Karsten Walther zum Ortsteilwehrliter Dörfel und Kamerad Jens Beyer zum Stellvertretenden Ortsteilwehrliter gewählt. Vier

weitere Kameraden wurden in den Ortsteilfeuerwehrausschuss Dörfel gewählt. Am 25.02.2012 findet die Hauptversammlung der Stadtfeuerwehr statt. In dieser wird die Stadtwehrliter der Stadtfeuerwehr Schlettau gewählt, über dessen Ergebnis wir Sie im nächsten Amts- und Mitteilungsblatt informieren werden.

Wir wünschen allen gewählten Wehrliter Kameraden Gut Wehr! und alles Gute sowie hohe Einsatzbereitschaft bei ihrem ehrenamtlichen Dienst zur Hilfe für den Nächsten. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Stadt Schlettau im Haushalt 2012 finanzielle Mittel eingestellt hat, um dringend erforderliche Baumaßnahmen zur Erreichung der geforderten Maßstäbe im Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz zu erreichen, unter anderem wird hierzu eine Absauganlage zum Zwecke der Ableitung der Autoabgase in der Fahrzeughalle installiert werden.

Aber auch in der Grundschule Schlettau wurde die Ferienzeit genutzt, um erforderliche Reparaturen, Instandsetzungen und Prüfarbeiten durchzuführen, welche einen gesicherten und den Anforderungen gerechten Schulbetrieb gewährleisten. Auch in dem Gebäude der Grundschule Schlettau sind in diesem Jahr bestimmte Instandsetzungsmaßnahmen geplant, sofern hierfür die beantragten Fördermittel ausgereicht werden. Dies betrifft insbesondere das Auswechseln der Fenster und Rettungstüren sowie das Aufbringen des Außenanstriches.

Auch im Rathaus der Stadt Schlettau gehen die Bauarbeiten zügig weiter, sodass die Baumaßnahmen zum 1. Bauabschnitt, Gesamtanierung im 2. Quartal dieses Jahres vollendet werden können. Hier ist geplant, die vollumfängliche Sanierung zügig fortzusetzen, vorausgesetzt die dementsprechenden erforderlichen Fördermittel werden bewilligt. Mit dieser Rathaussanierung sichert man nicht nur ein alterwürdiges Gebäude im Altstadtkern der Stadt Schlettau, sondern schafft auch die Voraussetzung dafür, dass auch eine Stadtverwaltung im derzeit geforderten Stil mit dementsprechender Begeh- und Erreichbarkeit und elektronischer Vernetzung geschaffen wird. Dies ist Bedingung, um in Schlettau weiterhin eine dementsprechende Verwaltung zu ermöglichen. Wie Sie, liebe Leser, wissen, ist beabsichtigt, aufgrund eines Bürgerentscheides im Jahr 2009, dass die Stadt Schlettau mit der Gemeinde Crottendorf eine Einheitsgemeinde bildet, und dass der Sitz dieser Einheitsgemeinde und somit ein ganzes Stück Verwaltung aufgrund der zentralen Lage auch hier im Rathaus Schlettau integriert werden soll. Im Hinblick auf die Bildung der Einheitsgemeinde zwischen der Stadt Schlettau und der Gemeinde Crottendorf wird am 1. März 2012, 19:00 Uhr, in der Gaststätte „Weißes Roß“ in Schlettau eine öffentliche Stadtratssitzung durchgeführt, wo durch den Stadtrat ein Beschluss gefasst werden soll, auf dessen Grundlage vom Bürgermeister eine Vereinbarung zwischen der Stadt Schlettau und der Gemeinde Crottendorf unterzeichnet werden soll, in welche die Bildung der Einheitsgemeinde und die weitere Zusammenarbeit geregelt ist. In der Gemeinde Crottendorf wurde vom Gemeinderat bereits einstimmig der Abschluss dieser Vereinbarung zugestimmt. Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sind an dieser öffentlichen Stadtratssitzung herzlich eingeladen. Weitere dementsprechende Informationen und Mitteilungen über die Bildung zur Einheitsgemeinde zwischen der Stadt Schlettau und der Gemeinde Crottendorf erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Amts- und Mitteilungsblattes.

Abschließend darf ich Ihnen einen schönen Monat März und natürlich damit verbunden auch am 20. dieses Monats einen schönen Frühlingsanfang wünschen.

Abschließend noch zwei Bauernregeln:
„Feuchter März, des Bauern Schmerz“
„Auf Märzenregen folgt kein Sommersegen“

Mit freundlichen Grüßen
Jochen Meyer
Organisationsleiter
im Namen des Bürgermeisters

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse aus der öffentlichen Stadtratssitzung vom 17. November 2011

Beschluss-Nr. 86/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau nimmt die Ergebnisse des INSEK und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zur Kenntnis. Der Abwägungsvorschlag der KEWOG Städtebau GmbH wird beschlossen.

Die Stadt Schlettau stimmt der Schlussfassung des gesamtstädtischen integrierten Stadtentwicklungskonzeptes zu, unter der Voraussetzung, dass die in der Stadtratssitzung am 17.11.2011 vorgestellten und dargestellten Abwägungsergebnisse und genannten Hinweise der Stadtratsmitglieder in das Konzept eingearbeitet werden. Das gesamtstädtische integrierte Stadtentwicklungskonzept wird der Stadtverwaltung durch die KEWOG Städtebau GmbH übergeben.

Beschluss-Nr. 87/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Genehmigung der Annahme der Nachtragsangebote nachträglich.

Beschluss-Nr. 88/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Vergabe der Dachreparaturleistung am Heizhaus Bauhof Schlettau der Dachdeckereifirma Meinelt GmbH Schlettau laut Angebot vom 14.11.2011 Nr. A11/000181 mit einem Angebotspreis in Höhe von 2.250,00 EUR.

Beschluss-Nr. 89/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Vergabe einer Hausnummer für das Anwesen des Herrn Daniel Drews und Frau Eva Viertel auf der Elterleiner Straße. Das Anwesen erhält ab sofort folgende postalische Anschrift: Elterleiner Straße 24 A.

Beschlüsse aus der öffentlichen Stadtratssitzung am 15. Dezember 2011

Beschluss-Nr. 91/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 27. Oktober 2011.

Beschluss-Nr. 92/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 17. November 2011.

Beschluss-Nr. 93/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Haushaltssatzung/Haushaltsplan der Stadt Schlettau für das Haushaltsjahr 2012 abschließend.

Beschluss-Nr. 94/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt den Nutzungsvertrag zwischen dem Förderverein Schloss Schlettau e. V. und der Stadt Schlettau in der vorliegenden Fassung vom 15.12.2011.

Beschluss-Nr. 95/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau stimmt im Rahmen des förmlichen Beteiligungsverfahrens nach §§ 2 Absatz 2, 3 Absatz 2 und 4 Absatz 2 BauGB zur Satzung zur Aufhebung der Satzung über den vorzeitigen Bebauungsplan der Gemeinde Crottendorf Wohnbebauung „Straße des Friedens“ 1. Bauabschnitt (Entwurf 09/2011) zu.

Beschluss-Nr. 96/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau stimmt nach §§ 2 und 4 Absatz 2 BauGB zu den Änderungsgegenständen im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplanes mit integriertem Grünordnungsplan „Erweiterung Produktionshalle Technoplast GmbH“ - Entwurf Oktober 2011 - der Gemeinde Sehmatal zu.

Beschluss-Nr. 97/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die erforderlichen Nachträge im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Ausbau Elterleiner Straße“ in Schlettau

- Entsorgung Aushub
- Baustelleneinrichtung
- Kanalanbindung
- Ausgleichspflasterung

mit einer Gesamtnachtragssumme in Höhe von 23.772,26 EUR.

Beschluss-Nr. 98/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt, dem preisgünstigsten Bieter, der Stadtwerke Annaberg-Buchholz Energie AG, den Zuschlag für die Errichtung der Straßenbeleuchtung der Elterleiner Straße in Schlettau, zu einem Bruttopreis in Höhe von 9.998,48 EUR, zu erteilen.

Beschluss-Nr. 99/11

Der Stadtrat der Stadt Schlettau nimmt gemäß § 99 SächsGemO den Beteiligungsbericht der Stadt Schlettau für das Jahr 2010 gemäß der Anlage zur Kenntnis.

Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 18. März 2003 beschloss der Stadtrat der Stadt Schlettau am 15. Dezember 2011 in öffentlicher Sitzung folgende Satzung:

Haushaltssatzung/Haushaltsplan der Stadt Schlettau für das Haushaltsjahr 2012

Die Satzung wird öffentlich

im Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel in der Ausgabe März 2012

bekannt gemacht.

Der Haushaltsplan liegt während der Zeit vom 2. März 2012 bis einschließlich 12. März 2012 während der Amtsstunden im Rathaus der Stadt Schlettau, Verwaltungszimmer, zur Einsichtnahme aus.

Anfragen zum Haushaltsplan sind an die Hauptamtsleiterin der Stadtverwaltung Scheibenberg, Frau Tuchscheerer, zu richten.

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2012 in Kraft.

Andersky
Bürgermeister

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Schlettau

Haushaltsjahr 2012

1. Einwohnerzahl, Stand 30.06.2011	2.547
2. Gesamtfläche der Gemeindeflur	21,18 Hektar
3. Steuersätze (Hebesätze) des Vorjahres 2011	
Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	290 v. H.
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	390 v. H.
Gewerbesteuer	390 v. H.
4. Länge der zu unterhaltenden Gemeindestraßen nach dem Straßenbestandsverzeichnis ohne öffentliche Feld- und Waldwege, beschränkt öffentliche Plätze und Wege und Eigentümerwege	
Stand per 01.01.2011	24,096 km
davon sind ausgebaut	24,096 km
davon	
Gemeindeverbindungsstraßen	12,209 km
Ortsstraßen	11,887 km

Haushaltssatzung der Stadt Schlettau für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund von § 74 der SächsGemO hat der Stadtrat am 15. Dezember 2011 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- | | | |
|---|---------------|-------|
| 1. den Einnahmen und den Ausgaben von je | 3.160.200 EUR | |
| davon im Verwaltungshaushalt | 2.221.500 EUR | |
| im Vermögenshaushalt | 938.700 EUR | |
| 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von | | – EUR |
| 3. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen von | | – EUR |

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

444.300 EUR

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

- | | |
|---|-----------------|
| 1. für die Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 290 vom Hundert |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 390 vom Hundert |
| der Steuermessbeträge | |
| 2. für die Gewerbesteuer auf | 390 vom Hundert |
| der Steuermessbeträge | |

Schlettau, den 15. Februar 2012

i. V. H. Kachel



Bräuer
Bürgermeister

Beglaubigung der öffentlichen Bekanntmachung:

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, Ausgabe März 2012, Erscheinungstag 29. Februar 2012
Ebenso wird in diesem Amtsblatt auf diese öffentliche Bekanntmachung hingewiesen.

Schlettau, den 15. Februar 2012

i. V. H. Kachel



Bräuer
Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Information des Einwohnermeldeamtes

Grundsätzlich ist jeder Deutsche ab dem vollendetem 16. Lebensjahr verpflichtet, einen gültigen Personalausweis zu besitzen (§ 1 Abs. 1 Personalausweisgesetz). Dies gilt nicht für Personen, die sich durch einen gültigen Reisepass ausweisen können. Das Sächs. Gesetz über Personalausweise und zur Ausführung des Passgesetzes legt darüber hinaus fest, dass der ausweispflichtige Inhaber eine Personalausweises verpflichtet ist, rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit einen neuen Personalausweis zu beantragen. Wer dieser Verpflichtung vorsätzlich oder leichtfertig nicht nachkommt, ist nach Ablauf der Gültigkeit nicht mehr im Besitz eines gültigen Dokumentes und handelt ordnungswidrig, was wiederum mit einem Verwarngeld belegt werden kann.

Wir möchten nochmals alle ausweispflichtigen Bürger bitten, die Gültigkeit ihrer Dokumente zu überprüfen.

Für die Beantragung eines neuen Personalausweises wird 1 biometrisches Passbild, der alte Personalausweis und die Geburts- oder Heiratsurkunde benötigt. Für die Beantragung ist das persönliche Erscheinen jedes Antragstellers zwingend erforderlich. Der neue Personalausweis kostet für Antragsteller ab 24 Jahren 28,80 EUR und für Antragsteller unter 24 Jahren 22,80 EUR. Diese Gebühr muss bei der Beantragung bezahlt werden. Die Herstellung dauert ca. 4 Wochen.

Für weitere Fragen sind wir auch telefonisch unter 03 73 44/7 65 28 erreichbar.

Schaarschmidt
Einwohnermeldeamt

Freie Wohnungen

1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Bad/WC, Wo.-zi., Schl.-zi., Ki.-zi.

1 Wohnung; 2 Zimmer, Bad/WC

58 qm, Erdgeschoss

1 Wohnung; Wo.-zi., Sch.-zi., Küche, DU/WC

47 qm, 1. OG

1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, DU/WC

43 qm

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Samstag, 03.03.2012, 18:00 Uhr **Wehrleitung**

Kameradschaftsabend „Weißes Roß“

Dienstag, 06.03.2012, 18:00 Uhr **U. Heitzig**

Ausbildung Hebekissen

Dienstag, 20.03.2012, 18:00 Uhr **A. Bockjé**

Dienstsport

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 03.03.2012 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr Schlettau

Freitag, 02.03.2012, 17:00 Uhr **U. Heitzig**

Dienstsport in der Lindenhofturnhalle

Freitag, 16.03.2012, 17:00 Uhr **A. Schmiedel**

Stromerzeuger alt/neu

Freitag, 30.03.2012, 17:00 Uhr **C. Dietze**

Übung Flüssigkeitsbrände



Deutsches Einheitliche Blutspender- Rotes Ausweise beim DRK Kreuz

Seit Anfang des Jahres werden schrittweise die alten gelben Blutspender-Pässe gegen moderne Ausweise im Format von Chipkarten ausgetauscht. Damit sind problemlos Blutspenden bei allen DRK-Blutspendediensten in Deutschland möglich. Die Aufnahme und Spenderverwaltung wird erleichtert und fördert den zügigen Durchlauf in den Blutspendelokalen.

Sachsen ist eins der Bundesländer, welches als erstes startet. 2013 soll die Umstellung dann in allen DRK-Blutspendediensten erfolgt sein. Ausführliche Informationen erhalten alle Blutspender/innen bei Ihrer nächsten Spendeaktion oder unter www.blutspende.de. Herzlichen Dank für Ihre Blutspenden!

Ihr DRK-Blutspendedienst

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht
**in Schlettau: am Donnerstag, 15.03.2012,
15.00 - 18.30 Uhr
Grundschule, Beutengraben 1**

Schulnachrichten

Wir laden herzlich ein zum „Tag der offenen Tür“ im Landkreis-Gymnasium St. Annen 10.03.2012 → 9.00 bis 13.00 Uhr



- A day in the life of a Londoner
- English Games and Riddles
- C'est la vie, ma chérie
- Vivat Latina – Latina vivat!
- Что вы знаете о России?
- Geschichten mit Till Eulenspiegel



- Bionik – Lernen von der Natur
- Wasserexpedition
- Kulturräume der Erde
- Licht und Farben
- Mathematische Zaubertricks
- Algorithmen und Programme
- Untersuchung von € Münzen
- Spannende Lichtblicke



**Anmeldungen zur Aufnahme an
unser Gymnasium sind an diesem
Tag möglich – weiterhin in der
Zeit vom 9.03.2012 bis 16.03.2012.**

Pestalozzistr. 9
09456 Annaberg-Buchholz
☎ 03733/ 22617

**Welt offen
Wettbewerbsfähig
Wirtschaftsorientiert**

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der
Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 0 37 33/1 92 22 zu erreichen.
Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do.	19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Mi	13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr
Feiertage	07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon
03.03. - 04.03.2012	Frau Dipl.-Stom. Birgit Schneider Tel.: 0 37 33/4 42 26 Wolkensteiner Str. 27, Annaberg-Buchholz
10.03. - 11.03.2012	Herr Dipl.-Stom. Christian Böttcher Tel.: 0 37 33/234 90 Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz
17.03. - 18.03.2012	Frau Dipl.-Stom. Heike Müller Tel.: 0 37 33/4 21 05 Große Kirchgasse 6, Annaberg-Buchholz
24.03. - 25.03.2012	Frau Dr. Brigitte Böhme Tel.: 0 37 33/6 50 88 Markt 24, Schlettau
31.03. - 01.04.2012	Herr Dr. Franz Günl Tel.: 0 37 33/5 15 76 Geyersdorfer Str. 13, Annaberg-Buchholz

Landratsamt Erzgebirgskreis
Abteilung 4 Bauaufsicht, Vermessung,
Ordnungsangelegenheiten,
Verbraucherschutz
Referat Lebensmittelüberwachungs-
und Veterinäramt
SG Tierseuchenbekämpfung/
Tierarzneimittelüberwachung

Marienberg, 08.12.2011
AZ: 508.111/11-441

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 27.02.2012 bis 01.04.2012

Gebiet Annaberg

27.02. - 04.03.2012

Herr Dr. Rolf Meier/Königswalde
Tel. (0 37 33) 2 27 34 oder 01 70/5 23 85 34
Herr TA Lindner/Thum OT Herold
Tel. (03 72 97) 47 63 12 oder 01 62/3 79 44 19

05.03. - 11.03.2012

Herr Dr. Reinhold Weigelt/Annaberg-Buch-
holz
Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
Tel. 01 71/7 70 85 62

Landwirtschaftliche Nutztiere
Tel. 01 60/96 24 67 98
Kleintierpraxis

12.03. - 18.03.2012

Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder 01 74/3 16 00 20

19.03. - 25.03.2012

Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
OT Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37 oder 01 71/2 33 67 10
Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. 01 73/9 17 33 84

26.03. - 01.04.2012

Herr Dr. Rolf Meier/Königswalde
Tel. (0 37 33) 2 27 34 oder 01 70/5 23 85 34

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke
Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold
Nelkenweg 38
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 0 37 33/6 68 80
oder 01 71/7 70 85 62

Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
Walthersdorf, Sehma, Cranzahl,
Neudorf, Scheibenberg, Oberscheibe,
Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa,
Frohnau, Kleinrückerswalde
TA Ambrecht

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

Wir gratulieren

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
Unseren Geburtstagskindern im März 2012
wünschen wir auf diesem Wege alles
erdenklich Gute, beste Gesundheit
und sowie Gottes Segen.*



04.03.	Frau Liane Rother	75. Geburtstag
05.03.	Herr Wolfgang Büttner	82. Geburtstag
06.03.	Frau Margot Kramer	97. Geburtstag
08.03.	Herr Jürgen Reuther	70. Geburtstag
09.03.	Herr Ernst Einenkel	70. Geburtstag
11.03.	Herr Heinz Werzner	90. Geburtstag
12.03.	Frau Margot Tippmer	83. Geburtstag
14.03.	Frau Margarethe Mann	75. Geburtstag
14.03.	Frau Elfriede Ruzicka	70. Geburtstag
15.03.	Frau Helga Nier	75. Geburtstag
22.03.	Frau Gertrud Lorenz	89. Geburtstag
31.03.	Frau Gerda Beckert	83. Geburtstag
31.03.	Frau Werra Fritsch	86. Geburtstag



Veranstaltungskalender

Stadt Schlettau Veranstaltungen im März

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
03.03.	10:00 - 15:00 Uhr	Obstbaumanschnitt, Anmeldung erwünscht	Naturschutzzentrum Seminarraum	Naturschutzzentrum Erzgebirge Dörfel gGmbH, Tel.: 0 37 33/5 62 90
08.02.	19:30 Uhr	Hiddensee-Abendmediation vom Meer, Bildschirmpräsentation mit Frau Ernst	Rittersaal Schloss	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19
22.03.	19:30 Uhr	Musik & Literatur, Kammermusik von F.Schubert, J. Brahms u. a. „Anekdoten von dem Untergang des Abendlandes“ mit den Annaberger Kammersolisten	Rittersaal Schloss	Förderverein Schloss Schlettau e. V. Touristinformation, Tel.: 0 37 33/6 60 19
23.03.		Veranstaltung im Rahmen des deutsch-tschechischen Projektes „Prestry-Bunt“, Winterolympiade und Sieger- prämierung aus Schülerwettbewerb „Wasser“	Naturschutzzentrum	Naturschutzzentrum Erzgebirge Dörfel gGmbH, Tel.: 0 37 33/5 62 90
26.03. - 05.04.		Großes Oster- und Kreativan- gebot für Schulklassen	Naturschutzzentrum Seminarraum	Naturschutzzentrum Erzgebirge Dörfel gGmbH, Tel.: 0 37 33/5 62 90
30.03.	17:00 Uhr	Kreatives Gestalten: Osterkränze aus Ästen winden	Naturschutzzentrum Seminarraum	Naturschutzzentrum Erzgebirge Dörfel gGmbH, Tel.: 0 37 33/5 62 90
31.03.	10:00 Uhr u. 14:00 Uhr	Kreatives Gestalten für Kinder: u. Osternest gestalten Holzfiguren bemalen	Naturschutzzentrum Seminarraum	Naturschutzzentrum Erzgebirge Dörfel gGmbH, Tel.: 0 37 33/5 62 90

Vereine und Verbände

Am 28.01.2012 veranstalteten die Schlettauer Fußballerinnen das mittlerweile 16. Frauenfußballturnier.

Es nahmen insgesamt sieben Mannschaften teil, und im Modus „jeder gegen jeden“ wurden die Gewinnerinnen ermittelt.

Dabei siegte unangefochten die Mannschaft der TU Chemnitz, sie gewann alle Spiele. Die CFC Old Ladies sicherten sich Platz 2, und die Pokalverteidigerinnen vom Herold SV erreichten den 3. Platz. Schlettau I unterlag im spannenden letzten Spiel gegen Herold knapp mit 10 : 11 und landete somit auf Platz 4.

Das Nachwuchsteam Schlettau II erkämpfte sich einen Punkt und belegte Platz 7 aufgrund der schlechteren Tordifferenz. Die jungen Frauen haben erst im September letzten Jahres mit dem Training begonnen und können deshalb mit ihrer Leistung sehr zufrieden sein.

Zur besten Torhüterin wurde von den Mannschaften Sylvia Nestler von den CFC Old Ladies gewählt (4 von 7 Stimmen). Christin Janouch von der TU Chemnitz wurde mit 19 Treffern beste Torschützin des Turniers.

Ergebnisse:

	Platz	Punkte	Tore
TU Chemnitz	1	18	52 : 6
CFC Old Ladies	2	15	15 : 9
Herold SV	3	12	38 : 6
Schlettau I	4	9	12 : 24
TuS Falke Rußdorf	5	6	5 : 20
SG Chursbachtal	6	1	5 : 28
Schlettau II	7	1	4 : 29

Es gab wie im letzten Jahr auch wieder zwei Spiele der Mädchenmannschaften (F-/E-Jugend) aus Schlettau und Herold. Im Hinspiel unterlag Schlettau mit 0 : 1, konnte aber das Rückspiel mit 2 : 1 gewinnen.

Es war das mittlerweile 16. Fußballturnier, das die Schlettauerinnen seit 1997 in Folge ausrichteten. Sowohl Herold als auch die TU Chemnitz konnten bisher 3 x das Turnier um den Wanderpokal gewinnen. Aber noch keine Mannschaft hat es geschafft, den Pott 3 x hintereinander zu holen. Wir hoffen, dass auch in den nächsten Jahren das Turnier wieder stattfinden kann.

An dieser Stelle geht ein großer Dank an alle Helfer und die Stadt Schlettau, die uns in jedem Jahr bei der Veranstaltung unterstützen.

Für alle fußballinteressierten Mädchen & Frauen hier noch unsere Trainingszeiten:

Dienstag: 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr in der Turnhalle am Lindenhof (Freiluftsaison Beginn 18.00 Uhr)

Nachwuchs (Jungen und Mädchen):

Bambini Mo. 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr/F-/E-Jugend

Di. 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr/

Weitere Trainingszeiten unter www.fußball-schlettau.de



F-Jugend erfolgreich beim Turnier in SZB

Am Sonntag, dem 12. Februar 2012, nahmen wir am F-Jugend-Turnier in der Ritter-Georg-Halle in Schwarzenberg teil.

Wir starteten holprig in das Turnier - das 1. Spiel endete 0 : 0 gegen Zschorlau. Mit einer Niederlage von 0 : 2 gegen den späteren Turniersieger Königswalde endete das 2. Spiel. Das 3. Spiel gegen die SpG Markersbach/Raschau gewannen wir souverän mit 2 : 0. Nun spielten wir gegen Bernsgrün, in dieser Partie fielen jedoch keine Tore. Jetzt hatten wir 5 Punkte auf unserem Konto. Wir wollten unbedingt um die Medaillenplätze mitspielen, die letzten 2 Spiele galt es zu gewinnen.

Mit einer besseren Mannschaftsleistung bezwangen wir im vorletzten Spiel Bernsgrün mit 2 : 0 und gewannen schließlich das letzte Spiel in allerletzter Sekunde gegen Gastgeber Schwarzenberg mit 1 : 0. Das Turnier beendeten wir mit 11 Punkten und 5 : 2 Toren und den 2. Platz.

Sichtlich stolz nahmen wir die Silbermedaillen und die Urkunde entgegen. Florian Weiß bewies sich an diesem Tag besonders treffsicher, er erzielte 5 Tore.

Für die SpG Schlettau/Tannenberg spielten:

Florian Weiß, Lucas Zeun, Anna Köhler, Emily Rauch, Luis Ziller, Lucien Böhlmann und Christian Franz.

Wir möchten uns bei den Eltern für die tolle Unterstützung bedanken.

F-Jugend SpG Schlettau/Tannenberg

Trainer Armin Seefeld

Trainerin Marion Herter



hintere Reihe: Trainer Armin Seefeld, Lucien Böhlmann, Luis Ziller, Florian Weiß, Christian Franz

vorde reihe: Lucas Zeun, Emily Rauch, Anna Köhler

Erzgebirgszweigverein Schlettau

„Kaufen Sie sich einen Sarg!“

Wie bitte? Habe ich richtig verstanden? Ja, denn Herr Dr. Christoph Greifenhagen, wohnhaft bei Kaufbeuren, der übrigens schon seit vielen Jahren aus Liebe zu seiner alten Heimat Mitglied in unserem Erzgebirgsverein ist, kommt zu uns nach Schlettau und liest aus seinem Buch Anekdoten aus seiner Arztpraxis und anderen Lebensbereichen. Wir freuen uns auf diesen Besuch, verspricht es doch ein interessanter und unterhaltsamer Abend zu werden.

Alle Heimatfreunde sind deshalb herzlich eingeladen, zur Buchlesung „Kaufen Sie sich einen Sarg“

am Mittwoch, 21. März 2012 - 19:30 Uhr in die „Bierquelle“

zu kommen.

Noch etwas in eigener Sache: 16. Februar 2012 - ein tief verschneiter Winterwald und dazu eine wunderbar gespurte Loipe!! Herzlichen Dank an Bernd Seidler, der es den Langläufern durch seinen Einsatz möglich macht, die herrliche Winterwelt auch rund um Schlettau zu genießen.

Christine Müller

Sonstige Mitteilungen

Hallo, liebe Leser,

einer Studie der Stiftung Bertelsmann zufolge sind nur 29 % aller Bundesbürger Leser in einer Bücherei. Jeder Fünfte kennt die örtliche Bibliothek überhaupt nicht. Schlettau bildet also keine Ausnahme. Dabei sah es doch einmal ganz anders aus. 1919 hatte die Bücherei 172 Leser bei einem Buchbestand von 3500 Exemplaren. Nun, unser Buchbestand bewegt sich bei 4000 Exemplaren, aber von der Leserschaft sind wir weit entfernt. Doch die Hoffnung stirbt zuletzt, ich setzte auf die Leselust der Schlettauer. Deshalb hier auch gleich wieder meine Empfehlungen.

Rose, der Tochter eines verarmten Plantagenbesitzers auf Martinique wird durch eine Wahrsagerin eine glänzende Zukunft vorausgesagt. Sie soll die Gattin eines Kaisers werden.

Das ist völlig unglaubwürdig, ist sie doch völlig mittellos, ohne vornehme Erziehung und durch einen Ozean von der Welt der Kaiser und Könige getrennt.

Doch durch die Vermittlung einer Tante kann Rose in eine reiche, aristokratische Pariser Familie einheiraten. Nach einer unglücklichen Ehe bleibt sie in den Wirren der Französischen Revolution als Witwe mit 2 Kindern zurück. Vom Überlebenswillen getrieben, flüchtet sie in die Obhut des korrupten Barras, dem mächtigsten Mann Frankreichs. Seine Idee ist es, Rose mit dem merkwürdigen kleinen Korse bekannt zu machen. Dem Mann, der Rose zu Josephine und zur Frau von Napoleon Bonaparte werden lässt.

Sandra Gulland, Josephine

Für die Liebhaber der Abenteuerliteratur ist der Name Forsyth ein Begriff.

Al Isra – die Himmelfahrt – so nennt sich der Plan für einen grausamen Terroranschlag von al-Quaida. Als die westlichen Geheimdienste davon erfahren, bleibt nur eine Chance: Ein Spezialist muss in die Schaltzentrale des Terrornetzwerkes eingeschleust werden. Mike Martin, im Nahen Osten aufgewachsen, wagt sich in die Höhle des Löwen. Ein atemloser Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Frederick Forsyth, Der Afghane

Meine jugendlichen Leser sollen die Heiterkeit des Frühlings genießen.

Die Architektin Lise hat es nicht leicht. Eigentlich will sie nur ihre Arbeit machen, aber das kleine Städtchen Latagnier hat nicht gerade auf sie gewartet. Besonders der Bürgermeister ist ganz und gar nicht begeistert, dass Lise die historischen Gebäude seiner Vorfahren abreißen will. Er versucht mit allen Mitteln, diese Pläne zu vereiteln. Wird es den beiden Kontrahenten gelingen, ihr Kriegsbeil zu begraben?

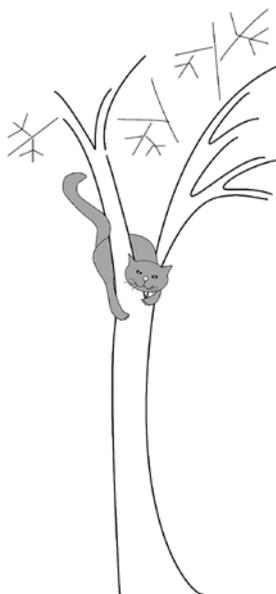
Die Lesung von Professor Nadolski liegt nun schon wieder eine Weile zurück. Trotzdem lohnt es sich, sich zu erinnern. Aus seiner Feder stammen noch viele andere Geschichten des sächsischen Königshauses. Da wäre zum Beispiel Friedrich August III, Sachsens letzter König. Er verabschiedete sich mit den Worten „Macht euch euren Dreck alleine“. Man hat es ihm nicht übel genommen, sondern seine Beliebtheit ist bis zu seinem Tode eher noch größer geworden. Davon und über weiteres allzu Menschliches berichtet dieses Buch.

Dieter Nadolski, Wahre Geschichten um Sachsens letzten König Hoffentlich ist es mir gelungen, Ihre Neugier zu wecken.

Es lohnt sich also ein Besuch im Schloss und in der Bücherei, die nach wie vor Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 17.30 für alle Schlettauer da ist.

Es freut sich auf regen Besuch

Euer Bücherwurm



Hoch hinaus

Ein Anruf. Bitte können Sie helfen? Das arme Tier sitzt auf dem Straßenbaum. Aha, eine nette Schlettauerin machte sich Sorgen um eine Katze. Es war Abend und sie soll schon am Morgen dort gesehen worden sein. Womöglich saß sie schon viel länger in luftiger Höhe. Das arme Tier und das bei der Kälte. Irgendwie mussten wir helfen - aber wie? Ab zum Tatort. Vielleicht war ja der Angsthase kein Angsthase mehr und sprang schon wieder fröhlich umher. Aber nein. Er hatte es noch nicht geschafft. Zwei Taschenlampen brachten zwei ängstliche Äuglein zum Leuchten. Man sollte es nicht glauben, aber da saß doch wirklich eine Miezze hoch oben in einer Astgabel. Nur eine lange, sehr lange Leiter konnte hier weiter helfen.

Einzigste Möglichkeit: die Feuerwehr. Es dauerte nicht lange und die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Schlettau kamen, sahen und halfen. Nur der Vierbeiner, schien das geschäftige Treiben unterhalb des Baumes gar nicht zu verstehen. Nichts war mit einfach vom Baum pflücken. Der Kleine nahm zur Vorsicht lieber Reißaus und das weiter nach oben. Aber nach einiger Zeit, ließ er sich doch überreden. In eine Decke gewickelt und völlig geschafft brachten ihn die Kameraden ins Tierheim Neuamerika. Er war in Sicherheit. Am nächsten Tag war die Katzenwelt wieder in Ordnung. Die Streicheleinheiten taten dem Samtpfötchen sichtlich gut. Einen herzlichen Dank allen Helfern die nicht wegschauten und gemeinsam einen Weg suchten und fanden.

Eine Katzenflüsterin

Kirchennachrichten März 2012

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44

Freitag, 2. März

19.30 Uhr Weltgebetstag - Frauen laden ein
Gemeindesaal der Ev.-Luth. Kirche

Sonntag, 4. März

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 8. März

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 11. März

9.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 13. März

15.00 Uhr Seniorenkreis in der Friedenskirche Crottendorf

Mittwoch, 14. März

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Ute Möller

Sonntag, 18. März

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 22. März

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 25. März

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 28. März

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pfarrer i. R. Helmut Otto

Offene Arbeit

Eltern-Kind-Kreis

montags 9.30 Uhr in der Friedenskirche Crottendorf

Frauenoase 13. und 27. März, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

KINO kommentiert:

Freitag, 9. März, 20.30 Uhr Central-Lichtspiele Crottendorf

Filmtitel bitte per E-Mail erfragen über: schlettau@emk.de

Monatspruch:

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Markus 10, Vers 45 (nach der Einheitsübersetzung)

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Aus vergangenen Zeiten

Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren (54)

Schlettau im Jahre 1920 Fortsetzung

Trotz der gerade unmittelbar nach dem Kriegsende vorherrschenden Not und Probleme beendete die Schlettauer Kirchgemeinde am 1.8.1920 die Erneuerung ihrer St. Ullrichskirche. Am Vormittag dieses Tages fand ein feierlicher Eröffnungsgottesdienst statt, wobei gleichzeitig die Weihe der Inschriften für die im vergangenen Krieg heimgegangenen Kriegsteilnehmer der Kirchgemeinde Schlettau/Walthersdorf erfolgte. Die Füllung der Emporen schmückten von nun an zum Gedenken an die Gefallenen deren Namenszug zusammen mit dem Kreuz. Der Vollständigkeit halber soll hinzugefügt werden, dass mit der Demontage der Emporen in der Kirche im Jahre 1966 diese entfernt wurden und damit heute nicht mehr sichtbar sind. Meines Wissens nach sind sie aber zum Teil noch vorhanden. Es wäre nicht nur eine Erinnerung an das Aussehen des Kircheninneren und damit das langjährige Bild des Kirchenschiffes, an geeigneter Stelle ein Bild und einige wenige Emporenfüllungen zum Gedenken auszustellen. Während des Krieges waren die Glocken abgenommen wurden.

In seiner Chronik der St.Ullrichskirche erinnert sich mein Vater Max Theml daran, dass er als Konfirmand 1918 mit seinen Mitkonfirmanden ohne das Geläut zur Einsegnung ins Gotteshaus gezogen ist. Durch angestrengte Bemühungen des damaligen Pfarrers Bitterlich und des Kirchenvorstandes waren schon im Oktober 1919 neue Stahlglocken beschafft worden.

Kaum jedoch hingen die neuen Glocken im Glockenstuhl, als die große Glocke beim Läuten zersprang. Unter großer Mühe musste sie wieder abgenommen werden und zur Gießerei nach Apolda zurückgeschickt werden. Wieder gab es ein Osterfest ohne Geläut. Erst zum Weihnachtsfest 1919 war das Geläut wieder komplett. In der Zwischenzeit wurde die Kirche mit dem Einbau einer Dampfheizung und elektrischer Beleuchtung in verständnisvoller Zusammenarbeit von Pfarrer und Kirchenvorstand und Spendern freiwilliger Gaben "modernisiert". Nun also war es soweit, die feierliche Eröffnung begann.

Die Kirchgemeinde, die Schlettauer Behörden und die Vereine besuchten diesen Kirchgang allesamt und stellten sich mit ihren Fahnen an der neuen Schule zu einem Festumzug auf.

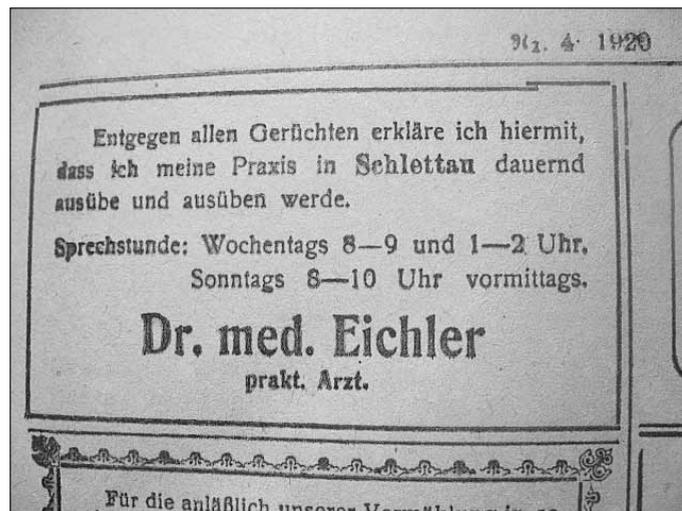
Bei feierlicher Orgelmusik erfolgte der Eintritt in das Gotteshaus. Die Festansprache hielt Pfarrer Bitterlich, der erst seit 1917 hier amtierte. Das Gedenken an die Weltkriegsteilnehmer ehrte er mit dem von Oberlehrer Zschocke formulierten Spruch an den Emporemalereien: "wie wir euch danken hier in der Zeit, danke es troben euch Gott. Es starben für euch in heiliger Pflicht, Heimat, vergiss deine Toten nicht"! Einem Wunsch Rechnung tragend weihte Pfarrer Bitterlich die vom Militärverein im Jahre 1914 neu beschaffte Fahne, deren Weihe infolge des Kriegsausbruches unterblieben war. Dieser kirchlichen Kriegerehrung schloss sich am Abend des gleichen Tages im Schützenhaus eine weitere öffentliche Feier an.

Aus einer Stadtratssitzung wurde bekannt, dass nunmehr nach entsprechenden Untersuchungen vom Bauausschuss folgende Notstandsarbeiten vorgeschlagen wurden: Eröffnung eines Steinbruchbetriebes an der Buchholzer Straße für den dort vorgesehene Häuserbau (zwar wurden in den Folgejahren durch die Baugenossenschaft Schlettau eine Reihe von Häusern mit Feld- bzw. Bruchsteinunterbau errichtet, aber wo an der Buchholzer Straße etwa Stein gebrochen wurde, ist unklar.) Festgelegt wurde, nunmehr mit der Errichtung der „Parkstrasse“ zu beginnen, dabei handelte es sich um die Verbindung zwischen Buchholzer Straße und Kleine Sehma.

Gemeint ist damit die spätere Horst-Wessel bzw. Rathenaustrasse. Damit begann bereits die Erschließung für die nachfolgende Bebauung und Errichtung des Rosenparkes 1926/27. Dr.Eichler, als Arzt seit 1919 in unserer Stadt, wohnte anfangs im Weißen Roß bei den beiden Inhaberinnen Schlegel.

Trotz Unverständnis mancher Schlettauer baute er 1924 als erster auf der Rathenaustrasse seine Villa, obwohl ringsum noch „Wildnis“ war. Heute noch wird die Eichlervilla von seiner Tochter bewohnt und die Rathenaustrasse entwickelte sich zu einem neuen Schlettauer Wohngebiet. Seinerzeit glaubte man offensichtlich nicht an sein Hierbleiben, so dass er mit einer Annonce sich erklärte.

Weiterhin beschloss man die Beschotterung und Fußwegherstellung der Kirchgasse. Vorgeschlagen wurde zur Minimierung des Wohnraumproblems der Einbau von Wohnungen in das Dachgeschoß des Rathauses und die Dachgeschosse der Schulen. Die sog. "Schmuckplatzanlage" am Beutengraben solle neu gestaltet werden und am Kirchplatz wolle man 3 Bäume fällen, um den Platz einzufrieden, wozu man den Gartenbaubetrieb Manhenke einschalten wollte. Jedenfalls begann damit die Zeit der städtebaulichen Erweiterung und vor allem der Schaffung dringend erforderlichen Wohnraumes in unserer Stadt.



Aber auch andere Probleme bestanden: mit Rücksicht auf die allgemeine Steigerung der Unterhaltungskosten für die städtische Wasserleitung wolle man eine Zinserhöhung von 100% auf alle mit Wassermesser ausgestatteten Wasserabnehmer durchführen.

Betont aber wurde, eine weitere Preisherabsetzung für Gas zugunsten Erwerbsloser nicht eintreten zu lassen, da dies dem hohen Kohlepreis entgegenstehe. Dagegen wolle man die Brennholzbeschaffung dem freien Handel überlassen.

Kohlehändlern solle Fehlgewichte nicht mehr angerechnet werden, wenn sie mit bahnamtlichen Nachweis belegt würden. Mit Rücksicht auf den Anstieg der Verwaltungskosten sei der Zinsfuß der Giroeinlagen auf 3 % herabzusetzen. Bedenken gegen die Änderung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe werde nicht erhoben. Zukünftig sei aber die Überführung von Leichen mit dem Leichenwagen nach der Friedhofshalle Gebühren von 10 RM für Erwachsene, 7,50 RM für größere Kinder und 5 RM für kleine Kinder festzusetzen. Außerdem wurde die Geschäftszeit der städtischen Ämter auf 8 - 1 und 3 - 6 festgelegt, wobei Publikumsverkehr nur vormittags möglich sei. Aufgerufen wurden die Erwachsenen zur Teilnahme an Fortbildungskursen für Erwachsene der Schlettauer Volkshochschule im kommenden Wintersemester. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass Herr Werkmeister Arno Müller am 1.4.1920 bei der Erzgebirgischen Maschinenfabrik Carl Naumann, Schlettau, sein 30-jähriges Amtsjubiläum beging. Die Zeitungsannonce fährt fort, dass es ihm vergönnt sein möge, noch recht lange seiner geliebten Beschäftigung in voller Gesundheit möge nachgehen können. Interessant bei dieser Annonce ist, dass dieser Arno Müller der Großvater von Arno Müller war der bis Ende der 80iger Jahre langjähriger Prokurist bei C. Heinrich Starke in unserer Stadt war und in Annaberg-Buchholz lebt.

Er erinnert sich noch, dass sein Großvater einige Zeit nach dem Jubiläum seine Tätigkeit in der Erzgeb. Maschinenfabrik beendete und einige Jahre noch bei Firma Gerold als Werkmeister tätig war.

Die Firma Gerold stellte bis in die 40iger Jahre für die Naumansche Drillmaschine alle Ersatzteile her und Vertrieb diese über einen hier im Artikel abgebildeten Ersatzteilkatalog. Ein Onkel Arno Müllers war der spätere Schnitzer Max Müller, der ebenfalls lange Jahre in der Erzgeb. Maschinenfabrik Naumann tätig war und erst Mitte der 20iger Jahre das Schnitzen erwerbsmäßig betrieb.

PS: im vorhergehenden Artikel Nr. 53 schrieb ich über das Stoltenbackverbot. Auf Anfrage teile ich meine Quelle mit: Bernd Lahl. Die Geschichte des Weihnachtsstollens-Chemnitzer Verlag 2011, zu beziehen über die Annaberger „Freie Presse“ am Markt. Das in diesem Artikel weiterhin abgebildete Foto eines Leichenwagens habe ich in Ermanglung einer Schlettauer Abbildung aus der Crotendorfer Ortschronik. Das Foto aus dem Kircheninneren ist von Ulrich Würzberger.

Dieter Theml

es folgt: aus Anlass des 300. Geburtstags des Preußenkönigs Friedrich II.

Friedrich der Große in Schlettau? Die Zweifel und feines Porzellan



**Ortsteil
Dörfel**

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Freitag, 09.03.2012, 19:30 Uhr

Maschinist/Gerätewart

Fahrzeug- und Gerätekunde

Samstag, 24.03.2012

Fw Ausschuss

Kameradschaftsabend

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 03.03.2012 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
Wir gratulieren den Bürgern
unseres Ortsteils Dörfel,
die im Monat März 2012 Geburtstag haben
und wünschen ihnen Gottes Segen, Gesundheit,
Glück und Lebensfreude*



15.03.	Herr Helmut Pischel	74. Geburtstag
25.03.	Frau Eva Berger	79. Geburtstag
26.03.	Frau Gertrud Glenz	87. Geburtstag



**VERLAG
WITTICH**

Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

IMPRESSUM

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 - 0, Telefax: (0 35 35) 4 89 - 1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Marco Müller in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater: Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29; Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



MITSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
ROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
EILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
EITUNGEN AMTSBLÄTTER B EILAGEN
ROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
MITSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
ROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
EILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Christina Schönfelder

berät Sie gern.

Tel.: 03 72 96/31 08

Fax: 03 72 96/1 49 29

Funk: 01 72/3 70 43 36

christina.schoenfelder@wittich-herzberg.de



Nächster Erscheinungstermin:

Mittwoch, der 28. März 2012

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, der 16. März 2012